

Jacobi, Johann Georg: Als, an Kriegs- und Ehren-Tagen (1777)

1 Als, an Kriegs- und Ehren-Tagen,
2 Noch ein deutscher Rund-Gesang
3 Laut, bey fröhlichen Gelagen,
4 Bey der Väter Halle klang,
5 Ließen sie das Lob verstorbner Helden
6 Ihren ersten Becher melden.

7 Freund! nach alter Weise schenken
8 Diesen Becher wir voll Wein;
9 Und er soll dem Angedenken
10 Deines
11 Der, wie
12 Dein bis in sein Grab geblieben.

13 Doch die Stätte des Erblaßten,
14 Wo mit ihm, vom süßen Licht
15 Ach so fern! die Todten rasten,
16 Nenne mein Gesang dir nicht!
17 Laß uns nur den vollen Becher weihen,
18 Seines Lebens uns zu freuen:

19 Daß, vor Tausenden zu glänzen,
20 Er den hohen Geist empfang;
21 Aber zwischen Lorber-Kränzen
22 Demuthsvoll, in Zweifeln ging,
23 Ob er nicht des großen Ziels verfehlte,
24 Nicht für Wahrheit Irrthum wählte;

25 Daß er bey geprüften Schötzen
26 Alter Kunst voll Einfalt saß,
27 Nach der Schönheit Urgesetzen
28 Jedes seiner Werke maß,
29 Freyen Muth in Frevel nie verkehrte,

30 Nie der Sprache Recht entehrte;

31 Daß er gläubig die Gebote
32 Reiner Liebe nicht verließ,
33 Und dem Priester, der ihm drohte,
34 Seines Lebens Unschuld wies;
35 Daß den Mann, den sie zur Hölle bannten,
36 Arme Wittwen selig nannten;

37 Daß sein letzter Tag gekommen
38 Ohne Schrecken, leis' und mild,
39 Wie das Wandlen eines frommen
40 Jünglings, wie das holde Bild,
41 Das er uns im
42 Welcher

43 Nimm, o Gleim, den Freuden-Becher,
44 Füll' ihn lange noch mit Wein,
45 Um des Freundes Freund und Rächer
46 Einst, wenn Alles schweigt, zu seyn:
47 Denn es rauscht des falschen Eifers Flügel
48 Auch um stille Todes-Hügel.

(Textopus: Als, an Kriegs- und Ehren-Tagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60105>)